Heiligabend – Gebet – Zur Begrüßung

Die Nacht ist dunkel und kalt.

Ein paar Sterne funkeln am Himmel. Einer strahlt weit übers Land.

Drinnen ist es eng, die Luft ist trocken. Es riecht nach Stroh.

Dicht aneinander gedrängt stehen Ochs und Esel, gleichmäßig kauen sie ihr Heu.

Warmes Licht umgibt den Stall.

Da liegt er: klein und in Windeln gewickelt und schläft.

Kaum zu glauben: Gott ist mitten unter uns.

Amen.

Autorin: Donata Cremonese.